

Beschluss vom 24. August 2021

**Kleine Anfrage Nr. 2021/22
betreffend «Fragen zu einer zweifelhaften Strassensanierung»**

In einer Kleinen Anfrage vom 14. Juni 2021 stellt Kantonsrat Markus Müller verschiedene Fragen zu einer zweifelhaften Strassensanierung des Radwegs Löhningen - Gächlingen.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

Die Radwegverbindung zwischen Löhningen und Gächlingen ist in einem Bereich von circa 1'500 Metern nicht asphaltiert, sondern mit einem Betonbelag ausgebaut. Die Betonstrasse wurde vor Jahrzehnten in Betonetappen von ca. 6 Metern Länge erstellt. Die Oberfläche wurde damals von Hand abtalschiert. Über die Zeit haben sich bei den Betonplattenstössen Absätze gebildet und auch die Oberflächenstruktur hat Ausmagerungen erhalten. Seit Jahren wurde Tiefbau Schaffhausen von Bürgerinnen und Bürgern und auch vom Verein Pro Velo Schaffhausen (Velo-Masterplan Klettgau) auf den schlechten Zustand aufmerksam gemacht. Tiefbau Schaffhausen hat daraufhin nach wirtschaftlichen Lösungen gesucht. Eine Totalsanierung hätte erhebliche Kostenfolgen und wäre nicht verhältnismässig. Das Abfräsen der Oberfläche mit einer Feinfräse wurde sodann als sinnvollste Lösung beurteilt. Mit der Methode werden Betonbeläge mit verhältnismässig geringer Frästiefe, meistens unter 20 mm, abgetragen. Wellen und Betonplattenabsätze können mittels GPS und 3D-Technik mit hoher Präzision eben abgefräst werden. Dabei entsteht eine ebene und ausgeglichene Fahrbahn mit einer griffigen Oberflächenstruktur.

Im Juli 2020 führte die Firma Remora AG aus St. Gallen kostenlos eine Testfläche auf dem Radweg aus. Im August 2020 wurden die Strassenreferenten von Löhningen, Siblingen und Neunkirch sowie eine Vertretung von Pro Velo zur Begutachtung des Testergebnisses eingeladen. Gemeinsam wurde eine wesentliche Verbesserung wahrgenommen. Basierend auf dem erfolgreichen Testergebnis wurde im Oktober 2020 der gesamte Betonradweg mit der Fräsmethode erfolgreich saniert.

Vor diesem Hintergrund lassen sich die spezifischen Fragen wie folgt beantworten:

1. *Was sind die Gründe, dass die Sanierung einer intakten dauerhaften Betonstrasse veranlasst wurde?*

Sichtbare, strukturelle Schäden sowie Reklamationen aus der Bevölkerung über den schlechten Zustand der Radwegverbindung zwischen Löhningen und Gächlingen haben Tiefbau Schaffhausen zum Handeln veranlasst.

2. *Ist der Regierung bewusst, dass die Sanierung keine Verbesserung, sondern eine merkbare Verschlechterung gebracht hat mit einem deutlich schlechteren Fahrkomfort für Velofahrer?*

Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind – abgesehen von derjenigen des Fragestellers – durchwegs positiv. Das Abfräsen der Betonoberfläche hat zu einer wesentlichen Verbesserung des Fahrkomforts für Velofahrende geführt.

3. *Wie hoch sind die Gesamtkosten (Planung und Vermessung zur Programmierung der Maschine, zweiwöchiger Einsatz der Hightech Maschine mit zwei Mann Bedienung, zwei LkWs des Kantons im ständigen Einsatz für Material Abtransport, Entsorgungskosten) der über zwei Wochen dauernden Sanierungsarbeiten?*

Die Arbeiten für die 4'500 m² Feinfräsfläche dauerten sechs Tage. Die Firma Remora AG stellte für die Planung, Vermessung, Programmierung und die Fräsarbeiten Fr. 29'321.35 (inkl. MwSt.) in Rechnung. Die Eigenleistung von Tiefbau Schaffhausen für Abtransport und Entsorgen belaufen sich auf Fr. 11'379.--.

4. *Ist ein zusätzlicher Feinbelag geplant um die Unebenheiten und Löcher auszugleichen?*

Ein Feinbelag könnte aufgebracht werden, ist aber nicht vorgesehen. Mit einem Feinbelag können die Querfugen nicht überbrückt werden. Die Fugen würden wieder durchschlagen.

5. *Stellt der Kanton Garantie Forderungen an den Unternehmer da anstatt einer Verbesserung eine intakte Strasse auf eine Länge von 1.5 Kilometer stark beschädigt wurde?*

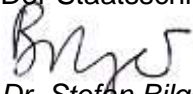
Nein. Es gibt keinen Grund für Garantieforderungen, da die Fräsarbeiten erfolgreich umgesetzt wurden.

6. *Rechnet der Regierungsrat mit Winterschäden durch die vielen kleinen Löcher?*

Nein. Die Betonplatten sind unarmiert und frostbeständig. Die Oberflächentextur ist neu griffiger und die Vereisungsgefahr kleiner.

Schaffhausen, 24. August 2021

Der Staatsschreiber:


Dr. Stefan Bilger